beim städtischen chemischen Untersuchungsamt in Hannover, Körtling, zu denunciren. Die Anklage erwies sich aber als so haltlos, daß Herr Körtling auf Antrag des Amtsanwaltes unter Verzichtleistung auf die Vernehmung sämmtlicher geladenen Zeugen (auch des Denuncianten Dr. Schmutz) freigesprochen wurde, da nicht der geringste Anlaß vorläge, ihn der Unterschlagung zu zeihen.

* **Marburg**, 11. Mai. Ueber die katholischen Studentencorporationen, deren Existenzberechtigung vom Rector der Bonner Universität, Professor Camphausen, in der bekannten Form bestritten wurde, hat sich kürzlich der Rector der Marburger Universität, Professor der protestantischen Theologie Graf v. Baudissin, auf dem Antrittscommers des katholischen Studentenvereins Thuringia sehr wohlwollend geäußert. Nach der „Germania" führte er u. A. aus: Er habe soeben vernommen, welche in der That erhabenen Grundsätze die katholische Studentencorporation die ihrigen nenne: Religion, Wissenschaft, Freundschaft. Bezüglich des ersteren Princips glaube er hervorheben zu sollen, daß sein Standpunct, der protestantische, zwar ein anderer sei; indessen unterscheide sich derselbe von dem der Thuringia nur durch eine andere Färbung. Im Uebrigen verstehe er wohl, wenn heutzutage sich Studenten zu einer Corporation mit jenen Principien verbänden. Insbesondere verstehe er es auch wohl, wenn dies katholische Studenten von ihrem Standpuncte aus thäten.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 11. Mai. Der Anarchist Rieß, dessen Rede verflossenen Sonntag in Kehl die Auflösung der vom Reichstagsabgeordneten Bebel einberufenen Versammlung veranlaßte, wurde in Straßburg verhaftet.

* **München**, 11. Mai. Je formalistischer die Rechtsprechung wird, desto mehr entfernt sie sich vom lebendigen, praktischen Leben. Indem das hiesige Landgericht die zwei Colporteure, die schon seit einem Jahre alle Gerichtsinstanzen beschäftigten, wieder verurtheilte, hat es mehr von ihnen verlangt, als sich die Polizeidirection selbst zumuthete. Die Colporteure vertrieben vor einem Jahre mit anderen Zeitungen ein socialistisches Blatt, das ein Gedicht über die Frohnleichnamsprocession enthielt. Vier Tage nach dem Erscheinen erblickte die Polizeidirection in dem Gedicht eine Verhöhnung der katholischen Religion und confiscirte das Blatt. Die Colporteure aber werden jetzt gestraft, weil sie nicht früher als die Polizei das Gedicht für strafwürdig befunden haben. Als ob Colporteure die von ihnen vertriebenen Zeitungen überhaupt studiren könnten. (F. Z.)

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 12. Mai. (Telegramm.) Der Kaiser hat heute Mittag den hier eingetroffenen Ministerpräsidenten Dr. Wekerle in Audienz empfangen.

* **Troppau**, 12. Mai. (Telegramm.) Die Situation im Kohlenrevier ist unverändert. Heute Vormittag erfolgte die Lohnauszahlung auf allen Schächten der mährischen Seite, Nachmittags auf denjenigen der schlesischen Seite mit Ausnahme der gräflich Larisch'schen Schächte in Karwin. (Wiederholt.)

* **Troppau**, 12. Mai. (Telegramm.) Auf dem „Albrecht"- und „Eugen"-Schacht in Peterswalde und auf der „Sophien"-Zeche in Poremba sind die Belegschaften nicht angefahren. In dem Hauptschachte in Orlau ist heute die Hälfte der Arbeiter angefahren gegen ein Drittel am gestrigen Tage. Der „Bettina"-Schacht in Dombrau und sämmtliche Schächte in Karwin sind im normalen Betriebe. Die Ausständigen versuchten die Arbeitenden an der Einfahrt durch Drohungen zu verhindern. Die Ruhe ist nicht gestört worden.

* **Wien**, 12. Mai. (Telegramm.) Prinzregent Luitpold von Bayern ist heute früh zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen. — Der neue Botschafter Graf Philipp Eulenburg wird die Festtage noch am Starnberger See verleben und kurz nach Pfingsten hier eintreffen.

Frankreich.

* **Paris**, 12. Mai. (Telegramm.) Präsident Carnot ernannte die Herausgeber von vier großen Petersburger und Moskauer Blättern zu Rittern der Ehrenlegion.

* **Paris**, 12. Mai. (Telegramm.) Der Abgeordnete Cabard-Danneville erklärte im Flottenausschuß, der Marineminister habe ihn davon verständigt, daß Admiral Gervais unter seinem Ehrenworte versicherte, er habe seinen Untergebenen die behauptete Anweisung nicht ertheilt. Gesprächsweise gab der Abgeordnete zu dieser Erklärung die Erläuterung, daß die Marinebeamten zu ihm gekommen seien und ihm wiederholt die Richtigkeit ihrer früheren Aussage betheuert haben. Da er jedoch seine Gewährsmänner nicht nennen dürfe, so müsse es bei Admiral Gervais' Versicherung sein Bewenden haben.

* **Paris**, 12. Mai. (Telegramm.) Die heutigen Morgenblätter sind äußerst befriedigt über den Beschluß des englischen Gerichts, Mennier an Frankreich auszuliefern. Sie betonen, daß von dem Tage ab, wo die Nachahmer Ravachol's in England keine Zuflucht mehr finden, die anarchistische Partei ihre Stütze zum größten Theile verloren habe.

* **Paris**, 12. Mai. (Telegramm.) Bomben-Attentat in der Avenue Kléber. Im Augenblicke der Explosion ging vor dem Hause ein Bediensteter Namens Gibot vorüber; er wurde zu Boden geworfen und ohnmächtig in eine benachbarte Weinschenke gebracht, wo er sich bald erholte. Hier hatten sich kurz vor der Explosion zwei Individuen eingefunden, die drei Gläser Wein bestellten und behaupteten, daß sie einen dritten Kameraden erwarteten. Im Augenblicke der Explosion verschwand einer von ihnen, der andere, der halb betrunken war, blieb zurück. Dieser, ein Arbeiter Beau Soleil (?), wurde später von einem herbeigerufenen Polizei-Commissar als verdächtig verhaftet. (B. L.-A.)

* **Paris**, 12. Mai. (Telegramm.) Die Socialisten werden in den nächsten Tagen in der Kammer einen Antrag einbringen, welcher auf Abschaffung der geheimen Fonds zielt.

* **Paris**, 12. Mai. (Telegramm.) Gestern fand zwischen dem Redacteur der „Patrie" und einem Redacteur des „Jour" ein Duell statt, in welchem sechs Kugeln gewechselt wurden. Das Duell ist (wie bei solchen Gelegenheiten in Frankreich üblich. Red.) unblutig verlaufen.

Belgien.

* **Brüssel**, 12. Mai. (Telegramm.) Die Lütticher Polizei hat sieben Anarchisten festgenommen, darunter einen deutschen Bergarbeiter Johann Roller, welcher comprimirtes Pulver und Patronen besaß. — Der „Gazette" zufolge hat der Finanzminister beschlossen, bei der Kammer eine neue Intervention der Regierung in Betreff der Anleihe der Congo-Eisenbahn-Gesellschaft zu beantragen.

Spanien.

* **Madrid**, 12. Mai. (Telegramm.) Die Regierungsblätter beglückwünschen Sagasta wegen des großen Sieges, den er in der gestrigen Kammersitzung gegen Canovas davontrug. Canovas hatte in der Melilla-Angelegenheit ein Tadelsvotum gegen die Regierung beantragt, das mit 159 gegen 59 Stimmen abgelehnt wurde.

* **Madrid**, 12. Mai. (Telegramm.) Der spanische Botschafter in Paris, Léon y Castillo, wird in der nächsten Woche auf seinen Posten zurückkehren.

Großbritannien.

* **London**, 12. Mai. (Telegramm.) Nachdem die Bemühungen der Droschkenkutscher um Herabsetzung ihrer Abgaben an die Fuhrwerksbesitzer gescheitert sind, beschloß der Droschkenkutscher-Gewerkverein, vom nächsten Mittwoch an zu streiken. Dienstag wird, falls unterdessen kein Compromiß zu Stande kommt, auf einem Riesenmeeting der Droschkenkutscher die Einstellung des Droschkenverkehrs in ganz London proclamirt werden.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 9. Mai. Die hiesige Stadtverwaltung hat eine bedeutende Neuerung getroffen, indem sie eine Frau als Inspector bei einer großen communalen Mädchenschule anstellte. Bisher war nur die Stelle des Viceinspectors von einer Frau besetzt. Dieser Beschluß wurde mit geringer Mehrheit gefaßt und begegnet, der „F. Z." zufolge, starkem Widerstande.

Rußland.

* **Petersburg**, 12. Mai. (Telegramm.) Dem „Standard" zufolge sind die jüngsten Verhaftungen der Entdeckung einer geheimen Verbindung zuzuschreiben, welche sich „Freunde der politischen Freiheit" nennt. Unter den Verhafteten befinden sich der Director des statistischen Bureaus Germak und dessen Gehilfe, Herr von Turnoe(?) vom Finanzministerium, 2 Beamte der Adelsbank, Professoren, Aerzte und etwa 50 Studenten, in Orel ein Oberingenieur der Eisenbahn, mehrere Staatsbeamte und Priester, in Nowgorod der Sohn eines Senators. (B. Z.)

Orient.

* **Konstantinopel**, 12. Mai. (Telegramm.) Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge sind in Wan (Kleinasien) Unruhen ausgebrochen. Der Commandant des vierten Corps, Marschall Zeki Pascha, erhielt Weisungen zu strenger und schneller Unterdrückung. Man spricht den Unruhen einen besorgnißerregenden Charakter ab und führt sie auf locale Streitigkeiten zurück. Genaue Nachrichten fehlen noch. (Voss. Ztg.)

Amerika.

* Die **argentinische Legation** in Paris dementirt das Gerücht von einem Aufstande in Argentinien.

Colonial-Nachrichten.

Der Colonialcorrespondenz „Deutsche Afrika-Post" wird aus Dar-es-Salaam Folgendes geschrieben: Nachdem das Ergebniß der Masisa-Expedition des Gouverneurs Freiherrn von Schele bekannt geworden ist, darf nicht verabsäumt werden, ein neues englisches Intriguantenstück festzunageln. Die von dem Expeditionscorps gelieferten, ziemlich unbedeutenden Gefechte wurden von Zanzibar aus als große Niederlagen der Deutschen ausposaunt und die Nachricht verbreitet, daß die Masisis die Expedition zu einem sehr beschleunigten Rückzug gezwungen hätten. Durch solche sofort in das Innere coiportirte Alarmnachrichten wird leider noch immer mit Erfolg eine Beunruhigung der Handelsverhältnisse herbeigeführt. Ein weiterer willkommener Anlaß zu hämischen Angriffen und Verdächtigungen von Seiten unserer englischen Colonialvettern besteht darin, daß die große Strafexpedition der Schutztruppe gegen die Wahehe nicht, wie projectirt, im Juli dieses Jahres erfolgt, sondern abermals aufgeschoben ist. Ueberraschend kam uns allerdings auch in Dar-es-Salaam diese Kunde. Die Gründe für die Hinausschiebung jenes Zuges sind sehr einfacher Natur. Dem Obersten von Schele liegt daran, die Ruhe in unserem ganzen Schutzgebiet herzustellen, und dazu bedarf es zuerst einer energischen Züchtigung der Masisis und Libuhs. Zu diesem Zwecke ist mit Errichtung einer Station am Ulanga und in Dunde begonnen und damit der Kessel geschlossen worden. Nach gelungener Niederwerfung der Masisis kommen erst die Wahehe an die Reihe. Ulanga und Dunde kommen dabei als wichtige Etappen in Betracht und sollen vorzüglich ausgerüstet werden. Günstigsten Falles erfolgt der Abmarsch der Wahehe-Expedition Anfang December. Recht bittere Enttäuschung und große Entrüstung hat hier die Streichung des für Dar-es-Salaam projectirten Krankenhauses durch die Reichstagscommission hervorgerufen. Wie berechtigt die Stimmung darüber an der ganzen Küste ist, zeigt sich gerade jetzt zur Regenzeit, während welcher sich die Fieberfälle bedeutend vermehren. Die Räume in dem Missionskrankenhaus reichen erfreuen nicht aus, so daß viele Kranke in ihrer Wohnung, woselbst sie nur von ihren Boys gepflegt werden können, verbleiben müssen; zweitens läßt die Einrichtung derselben vom ärztlichen Standpunct aus fast Alles zu wünschen übrig. So gut die Verpflegung in der Mission auch ist, so sind doch die von Kranken zu zahlenden Kosten viel zu hoch bemessen, so daß sich nicht jeder Europäer im Krankheitsfalle den „Luxus" gestatten kann. Schon aus diesen Gründen ist der Bau eines Centralkrankenhauses aus Reichsmitteln in Dar-es-Salaam unumgänglich nothwendig. Das Hospital in Bagamoyo ist so baufällig, daß selbst Regierungssachverständige befürchten, daß dasselbe in höchstens 1—1½ Jahren eines Tages einfach zusammenfällt! Ein Ausbau ist absolut unmöglich und die Situation daher unerträglich. Höchst auffällig kam uns das Angebot der evangelischen Mission vor: „Dem Reiche treten wir sehr gern gegen eine angemessene Entschädigung unser Krankenhaus ab." Es wäre doch endlich einmal Zeit, daß man an maßgebender Stelle „sehend" würde. Erhalten wir kein neues Krankenhaus, so muß das Gouvernement das Angebot der Mission annehmen und in deren Krankenhaus eine Summe einbauen, die beinahe der für einen Neubau bewilligten gleichkäme. Man beabsichtigt, in nächster Zeit eine diesbezügliche Adresse an den Reichskanzler zu senden, und hofft deshalb noch nicht das Schlimmste. Merkwürdig jedoch war gewiß, daß die Streichung in der Commission und das Anerbieten der Mission fast auf einen Tag zusammenfiel! Wie hier verlautet, sei Freiherr von Eltz von seiner Stellung als Stationschef in Langenburg abgelöst worden. Man glaubte hier annehmen zu dürfen, daß infolge verschiedener Anklagen (Dr. Roemer rc.) doch noch eine Untersuchung betreffs der Vorkommnisse bei der von Williamson'schen Seen-Expedition eingeleitet wird. — Bezirkshauptmann Leue ist aus Bagamoyo und Capitain Prager vom Nyassa mit Urlaub in Berlin angekommen.

---

* Durch den letzten Bericht des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika über seine Reise ins Seengebiet ist die Frage wieder mehr in den Vordergrund getreten, ob die fruchtbaren und wasserreichen Hochländer im Innern Ostafrikas für eine dauernde Niederlassung weißer Ansiedler geeignet sind. Zweifellos ist es von der allergrößten Wichtigkeit für den Werth unserer ostafrikanischen Colonie, wenn diese Frage im bejahenden Sinne beantwortet werden könnte. Die Länderstrecken in Deutsch-Ostafrika, welche eine Erhebung von mehr als 1400 m über dem Meere aufweisen und den hauptsächlichsten Bedingungen für eine Besiedelung mit Weißen entsprechen, sind ziemlich ausgedehnt. In diesen Gebieten gehört das Masai-Plateau zwischen dem Kilimandscharo und Victoriasee, über welches Dr. O. Baumann interessante Aufschlüsse gegeben hat, ferner die Hochlandsgebiete westlich vom Victoriasee, wie Karagwe, Ruanda u. a., sowie diejenigen Strecken östlich vom Nyassasee, über deren Beschaffenheit Gouverneur v. Schele ausführlich berichtet hat. Auch die Gebirgsländer von Usambara werden für weiße Ansiedler noch einigen Raum bieten. Faßt man alle diese Gebiete zusammen, so kann man gut und gern die passenden Ländereien auf über 100 000 Quadratkilometer veranschlagen. So erwünscht es nun auch wäre, schreibt die „Kol.-Corr.", recht bald eine Siedelung im großen Maßstabe durchzuführen, so muß andererseits dringend vor Uebereilung gewarnt werden. Die von der Deutschen Colonialgesellschaft errichtete wissenschaftliche Untersuchungsstation am Kilimandscharo hat ganz vornehmlich die Aufgabe, über die Möglichkeit der Ansiedelung von Weißen in den Hochländern Ostafrikas zuverlässigen Aufschluß zu geben. Erweisen sich die Bedingungen im Kilimandscharogebiet für die Siedelung günstig, so wird die Augenwendung mit gutem Recht auch auf die übrigen Hochlandsgebiete Deutsch-Ostafrikas zu machen sein. Einen Versuch im Kleinen wird man kann ebenso im Kilimandscharo-Gebiet anstellen können, wo wir die günstigsten Verkehrsbedingungen zwischen Küste und Binnenland vorfinden, während die übrigen weiter im Innern gelegenen Siedelungsgebiete wegen der Schwierigkeit des Verkehrs für eine sofortige praktische Verwerthung kaum in Betracht kommen können. Dagegen dürfte die Regierung sich vielleicht veranlaßt sehen, in allen für eine Siedelung geeignet scheinenden Gebieten Untersuchungsstationen zu errichten, denen die Aufgabe zugewiesen wird, das Land im weiteren Umkreise aufzunehmen und die Boden- und sonstigen Untersuchungen auszuführen. Jede größere Siedelungsunternehmung, die jetzt eingeleitet würde, ohne die sichere und feste Grundlage, welche aus den erwähnten Untersuchungen und aus einem praktischen Versuch im Kleinen gewonnen wird, hat großen Geldverlust, wenn nichts Schlimmeres im Gefolge und würde der Sache selbst mehr schaden als nützen.

---

* **Berlin**, 12. Mai. Die Collecte für die Errichtung des evangelischen Pfarrhauses in Deutsch-Ostafrika ergab mehr als 50 000 ℳ. Infolgedessen sind Verhandlungen seitens der betheiligten Behörden eingeleitet.

Militair und Marine.

Italien. Die großen Manöver sollen in diesem Jahre aus; die Divisionsübungen werden im Anfang Juli beginnen, die Uebungen der Alpentruppen etwas später. Hierzu wird die erste Kategorie der Jahresclasse 1868 herangezogen werden, soweit sie nicht bereits bei Gelegenheit der Unruhen in Sicilien und Massa-Carrara einberufen war. Bei den Alpini sollen auch einige Compagnien der Mobil- und Territorialmiliz gebildet werden.

Schweden. Bisher waren die Linientruppen mit dem Gewehr M 67/89 (Einzellader) bewaffnet, welches durch Aptirung des alten 12,2 mm Remingtongewehrs durch Einsetzen eines 8 mm-Laufes hergestellt war. Das 14,5 g schwere Geschoß hat eine Anfangsgeschwindigkeit von 620 m. Gewicht des Gewehrs rund 4 kg. Dieses den neuesten Leistungen nicht mehr ganz entsprechende Gewehr soll nunmehr durch ein 6,5 mm Mausergewehr, Mehrlader verbesserten Modells, ersetzt werden. Die 8 mm-Gewehre sollen dann zur Bewaffnung der Landwehr verwendet werden.

Offenes Schreiben
an die Salvator-Quellen-Direction in Eperies.

Ich beehre mich hiermit Ihnen die Mittheilung zu machen, daß ich gegen mein **Gichtleiden**, welches sich namentlich durch **Harnsäure-Ablagerung** in den Gelenken der unteren Extremitäten ausspricht, im vorigen Sommer durch den Gebrauch von 25 großen Flaschen **Salvator-Mineralwasser** eine auffallende Erleichterung und Besserung verspürt habe.

Da heuer das Leiden, wenn auch in geringerem Grade sich wieder einstellte, will ich es nicht verabsäumen, die entsprechende Cur mit **Salvator** einzuleiten, von der ich sicher abermals Besserung erwarte.

Ich kann überhaupt nicht umhin, allen an **Gicht** Leidenden den Gebrauch des **Salvator-Wassers** auf das Eindringlichste zu empfehlen.

Sollte die löbl. Direction mein Anerkennungsschreiben gelegentlich veröffentlichen wollen, wird mich dies blos freuen.

Gründbach am Schneeberge, 10. Juli 1893.
(Niederösterreich.)

Hochachtend
Dr. Franz Buchecker,
Werksarzt.

Chemisches Untersuchungsamt
Dr. Karl Hoffmann, Neumarkt 36,
ger. verein. chem. Sachverständiger.

Patente und Gebr.-Muster-Schutz (682)
aller Länder besorgt gut, schnell u. preiswerth
Patentbureau Sack, Leipzig, Brühl 2. Tel. I.

Lingner & Kraft's Stiefelcleaner „Famos" zweifellos und anerkannt bester Stiefelknecht auf Erden. (Preis Mk. 1,50.)

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

K. Schröder & Co.,
Schlossgasse 11.
Gaskronleuchter
und Petroleum-Lampen
in grösster Auswahl.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Heulshausen's Patent-Ofen rc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Carl Heinestraße 79.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Anna Reese,
Damenschneiderei — Wäsche-Confection,
Thomasiusstr. 4, II.
Neueste Moden. Eleganter Sitz.

Alte Wollsachen
läßt zu sehr soliden, billigen Kleiderstoffen rc. umarbeiten die
„Thüringer" Wollwaaren-Industrie Werdau.
Annahmestelle und Musterlager in:
Leipzig: Frl. Amalie Pfau, Blumengasse 9.
Frau Alwine Huschky, Davidstraße 10, III.
Neu-Tellerhausen: Frau Marie Rand, Wurzener Straße 41.
Gohlis: Frau E. Goldammer, Blumenstraße 27.
Connewitz: Frau Alma Graupner, Hermannstraße 4, I.

Apotheker A. Flügge's
Myrrhen-Crême
Deutsches Reichspatent No. 63892. Von 1200 deutschen Professoren und Aerzten geprüft und empfohlen. (Man lese die Broschüre mit den Gutachten, welche von Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis zu beziehen ist.)
Neueste und wirkungsvollste
Wundheilsalbe
in offenen rothen Blechdosen und daher Bor-, Vaseline-, Glycerine-, Carbol-, Zink- u. a. Salben vorzuziehen. Erhältlich à Mk. 1.— u. in Tuben 50 Pfg. in den Apotheken. Die Verpackung muß die Patent-Nr. 63892 tragen.
Myrrhen-Crême ist der patentirte Auszug des Myrrhen-Harzes.

Tageskalender

siehe 3. Beilage.

Neues Theater.

Sonntag, den 13. Mai 1894.
Anfang ½7 Uhr.
(127. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Der Widerspänstigen Zähmung.
Komische Oper in 4 Acten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Josef Victor Widmann.
Musik von Hermann Goetz.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:

Battisto Mirolo, ein reicher Edelmann in Padua		Herr Knüpfer.
Katharine, Bianca,	seine Töchter	Fr. Krzyzanowski-Torat. Frl. P. Tönges.
Hortensio, Lucentio,	Bianca's Freier	Herr Wittekopf. Herr Marion.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona		Herr Schelper.
Grumio, sein Diener		Herr Reidel.
Hortensio's Frau		Frl. Bittke.
Ein Hausbesitzer, Eine Haushälterin	Battisto's	Herr Degen. Fr. Duncan-Chambers
Ein Schneider		Herr Kops.
Eine Zofe Katharina's		Fr. Lewinsohn.

Battisto's und Petruchio's Dienerschaft. Hochzeitsgäste. Musikanten. Nachbarinnen.
Die Handlung spielt in den ersten drei Acten in Padua, im letzten Act auf dem Landsitze Petruchio's bei Verona.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Billet-Vorverkauf für die morgende Vorstellung von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet).

Repertoire. Montag, den 14. Mai 1894 (128. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Neu einstudirt: **Der Postillon von Lonjumeau.** Komische Oper in 3 Acten. Musik von Adam. Vorher: **Sicilianische Bauernehre (Cavalleria Rusticana.)** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 13. Mai 1894.
Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male:
Ein armes Mädel.
Posse mit Gesang in 3 Acten (6 Bildern) von Leopold Krenn und Carl Lindau. Bearbeitet von Anton Franck.
Musik von Leopold Kuhn.
Regie: Herr Franck. — Direction: Musikdirector Winkl.
Personen:
Erstes Bild:
„Ein reiches Mädchen".

Mam Stopfer		Herr Matthaei.
Seraffine, dessen Tochter		Frl. Krull.
Marianne von Hertenstein, seine Nichte		Fr. Franck.
Bruno von Weggis		Herr Kaps.
Dr. Bornstett, Notar		Herr Henning.
August, Bedienter	bei Stopfer	Herr Thiele.
Jette, Köchin		Fr. Bauberger.
Martin Knöpfler, Koch		Herr Proft.
Blümicke, Dorfschullehrer		Herr Bärwinkel.
Kugelmann		Herr Tschurn.

Gäste, Sänger rc.
Ort der Handlung: Villa Stopfer's in der Umgegend von Berlin.
Zweites Bild:
„Ein Reinfall".

Hugo Biereck, Fensterputzer		Herr Franck.
Alfred von Fink, Windig, Lange,	Mitglieder des Junggesellenclub	Hr. Bauberger. Hr. Neumann. Hr. Hesselbarth.
Marianne		Fr. Franck.
Theodor Schramm		Hr. Opel.
Margarethe Großkopf, Wäscherin		Frl. Göhrs.
Lehmann, Wäschehändler		Hr. Schrader.
Frau Krüger		Fr. Kunzschmann
Frau Wolf		Frl. Bittke.
Ledig, Bummler		Hr. Wack.
Ein Schusterjunge		Frl. Roman.
Ein Dienstmann		Hr. Schilling.

Ort der Handlung: Straße in einer Vorstadt Berlins.
Drittes Bild:
„Die neue Verkäuferin".

Theodor Schramm		Hr. Opel.
Alfred von Fink		Hr. Bauberger.
Siegfried Rosenheim		Hr. Greiner.
Hugo Biereck		Hr. Franck.
Margarethe Großkopf		Frl. Göhrs.
Marianne, Helene, Laura, Fanny,	Ladenmädchen	Fr. Franck. Frl. Gerso. Frl. Henning. Frl. Schoch.
Potter, Abel, Reiter,	Commis	Hr. Teploff. Hr. Bärwinkel. Hr. Martin.
Eine Dame		Fr. Richter.
Ein Herr		Hr. Hanisch.

Ort der Handlung: Rosenheim's Modebazar.
Viertes Bild:
„Eine gute Lection".

Marianne	Fr. Franck.
Margarethe	Frl. Göhrs.
Ferdinand Großkopf, deren Großvater	Hr. Seartz.
Hugo Biereck	Hr. Franck.
Theodor Schramm	Hr. Opel.
Siegfried Rosenheim	Hr. Greiner.
Frau Rosenheim	Frl. Friese.
Alfred von Fink	Hr. Bauberger.

Ort der Handlung: In Großkopf's Wohnung.
Fünftes Bild:
„Einer vom Ballet".

Marianne	Fr. Franck.
Margarethe	Frl. Göhrs.
Hugo Biereck	Hr. Franck.
Siegfried Rosenheim	Hr. Greiner.
Frau Rosenheim	Frl. Friese.
Alfred von Fink	Hr. Bauberger.
Friedrich Schramm, Major a. D.	Hr. Krause.
Theodor, sein Sohn	Hr. Opel.
Martin Knöpfler, Gastwirth	Hr. Proft.
Jette, seine Frau	Fr. Bauberger.
Potter	Hr. Teploff.
Abel	Hr. Bärwinkel.
Reiter	Hr. Martin.
Helene	Frl. Gerso.
Laura	Fr. Henning.
Fanny	Frl. Schoch.

Gäste. Kellner. Mitglieder des Junggesellen-Clubs. Ladenmädchen. Commis rc.
Ort der Handlung: Saal in Knöpfler's Restaurant.
Sechstes Bild:
„Alles in schönster Ordnung."

Marianne	Fr. Franck.
Margarethe	Frl. Göhrs.
Hugo Biereck	Hr. Franck.
Ferdinand Großkopf	Hr. Seartz.
Friedrich Schramm	Hr. Krause.
Angelika, seine Frau	Frl. Lauterbach.
Theodor, deren Sohn	Hr. Opel.

Ort der Handlung: In Großkopf's Wohnung.
Nach dem 2. und 4. Bild finden längere Pausen statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Montag, den 14. Mai: **Ein armes Mädel.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Sommer-Theater

„Stadt Nürnberg", Bayerische Strasse 10, am Bayerischen Bahnhof.
Sonntag, den 13. Mai (I. Pfingstfeiertag): Eröffnungsvorstellung
Scenischer Prolog von Wilhelm Henzen.
Hierauf:
Der Weg zum Herzen. Lustspiel in 4 Acten von Ad. L'Arronge. Regie: Gustav Kökeritz.
Montag, den 14. Mai (II. Pfingstfeiertag).
Zum ersten Male!
Höhere Töchter,
Posse mit Gesang in 4 Acten von W. Mannstädt und R. Schott. Musik von G. Steffen. Dirigent: A. Blass.
Dienstag, den 15. Mai (3. Pfingstfeiertag).
Zum ersten Male!
Das gelobte Land.
Schwank in 3 Acten von Fr. und P. v. Schönthan.
Vorher:
Scenischer Prolog von Wilh. Henzen.
Anfang der Vorstellungen ½8 Uhr Abends, Einlaß ½7 Uhr.
Alles Nähere die Anschlagzettel.

Sommer-Theater Drei Linden, L.-Lindenau.
Freie Sommer-Bühne im Garten. Volles Orchester.
Heute, am ersten Pfingstfeiertag: **Grosse Eröffnungs-Vorstellung.** Erstes Auftreten v. Frl. **Flora Schumann** v. Stadttheater in Görlitz. **Der tolle Wenzel.** Große Posse m. Gesang in 4 Acten v. W. Mannstädt und G. Steffens. **Zu Zwischenpausen Auftr. des Ballets (8 Damen),** unter Leitung der Ballettmeisterin Frl. **J. Strengmann** v. Stadt-Theater zu Königsberg. NB. Reserv.-Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Zettel 10 ₰. Billets für die Herren Studirenden sind bei Herrn Castellan **Meisel** zu haben. NB. Bei ganz schlechtem Wetter Vorstellung im Saal-Theater. Direction **Triebel-Schlegel.**
Morgen: Der Calontiroler.